

Kompetenz der Mitarbeiter fördern, das eigene Unternehmen stärken

Mit zwei neuen Meisterkursen ergänzt CCeV-Mitglied Eckert Schulen Augsburg im Herbst seine Qualifikationsplattform. Auch die Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie gehört zum Angebot. Von berufsbegleitender Aus- und Weiterbildung profitieren sowohl die einzelnen Kursteilnehmer und ihre Arbeitgeber als auch die Wirtschaftsregion Augsburg als Ganzes.

Mehr als 90.000 Menschen legten an den Eckert Schulen seit deren Gründung vor 70 Jahren durch Aus- und Weiterbildung den Grundstein für mehr Kompetenz am Arbeitsplatz. Mittlerweile bereiten die Eckert Schulen an rund 40 Standorten deutschlandweit sowohl auf Staatliche Prüfungen als auch auf IHK-Abschlüsse zum Industriemeister vor.

Herbstoffensive

Das Angebot umfasst Kurse für Techniker und Meister in bis zu zwölf verschiedenen Fachrichtungen sowie für Wirtschaftsfachwirte. Besonders beliebt bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern sind die Meisterlehrgänge mit IHK-Prüfung. Am Standort Augsburg können Kurzentschlossene noch diesen Herbst durchstarten: Der ‚Vollzeit-Meister‘ begann bereits im September, die entsprechende Teilzeit-Weiterbildung zieht im November nach. Zum Staatlich geprüften Techniker für Kunststofftechnik und

Faserverbundtechnologie können sich Interessenten sogar in Fernlehre qualifizieren.

Bildung nach Bedarf

Als Schlüssel zum Erfolg sehen die Eckert Schulen ihr Bildungskonzept „Eckert 360 Grad“, das unterschiedliche Lebenskonzepte mit den angestrebten Bildungswünschen individuell aufeinander abstimmt. Kurse sind flexibel ausgelegt und können Präsenz- mit Onlineangeboten kombinieren. Ein enger Bezug zur beruflichen Praxis und entsprechende technische Erfahrung machen hohe Erfolgsquoten möglich. Die Dozentinnen und Dozenten kommen in der Regel direkt aus der Praxis, haben selbst jahrelang in der Branche gearbeitet und geben ihr Wissen nicht als Theorie, sondern praxisbezogen direkt weiter. „Jeder Teilnehmer bei uns arbeitet systematisch an seinem beruflichen Aufstieg mit der Möglichkeit, an seinem Arbeitsplatz so we-



Foto: Shutterstock

Eckert schult für die Praxis

nig wie möglich pausieren zu müssen. Und das Unternehmen profitiert sehr schnell von den erlernten Führungsqualitäten des Mitarbeiters und dem neuen technischen Fachwissen“, so Alexandra Martin, Standortleiterin des Regionalen Bildungszentrums der Eckert Schulen in Augsburg.

Weitere Informationen:

Alexandra Martin,
Eckert Schulen Augsburg,
Telefon +49 (0) 821/65 07 86 30,
E-Mail: augsburg@eckert-schulen.de,
www.eckert-schulen.de

CARBONBETON WIRD SELBSTBEWUSST

BAUWESEN

Konferenz der Carbonbetonforscher in Dresden und Auszeichnung für Bauforschungsprojekt C3

Carbonbetonforscher aus ganz Deutschland trafen sich Anfang Juni 2016 in Dresden-Hellerau zur ersten C3-Konferenz. C3 – Carbon Concrete Composite ist das größte Bauforschungsprojekt Deutschlands und bündelt die deutsche Carbonbetonforschung. Passend dazu wurde im Juli 2016 das C3-Bauforschungsprojekt als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ gewürdigt.

C3 will Carbonbeton als Zukunftswerkstoff weiterentwickeln und Deutschland als Leitanbieter weltweit etablieren. Erste Zulassungsverfahren für Bauprodukte aus Carbonbeton laufen bereits beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt).

Die gezielte praxisorientierte Forschung fokussiert sich in diesem C3-Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis zum Jahr 2020 mit bis zu 45 Mio. Euro gefördert wird. Derzeit sind mehr als 140 Partner aus Wissenschaft, Unter-

nehmen und Verbänden in dem Projekt vernetzt. Von Forschungsinstituten über Baustofflieferanten bis hin zu metallbearbeitenden Betrieben und Softwareherstellern repräsentieren sie die gesamte Wertschöpfungskette.

Austausch der Fachleute

Die erste C³-Konferenz fand am 8. und 9. Juni 2016 in Dresden-Hellerau statt. Auf der Agenda standen Forschungen zum Material, zur Herstelltechnologie aber auch Themen wie Recycling und Gesundheit sowie Implementierung von Carbonbeton in Aus- und Weiterbildung.

Zirka 190 Teilnehmer verfolgten an beiden Konferenztagen Fachvorträge über den Stand der knapp 50 zurzeit laufenden C³-Verbundvorhaben, viele nutzten die Gelegenheit, mit Unternehmensvertretern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Teilnehmer und Ausrichter waren sich einig, dass die vertretene Baubranche innovationsfähig ist und auch für den globalen Markt sehr gute Entwicklungschancen besitzt.

Ansporn für die Zukunft

Wie zur Bestätigung des Konferenztenors wurde das Projekt C³ – Carbon Concrete Composite kurz darauf im bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete

Orte im Land der Ideen“ 2016 mit einem Preis bedacht. Die offizielle Feierstunde fand am 26. Juli 2016 im Otto-Mohr-Labor der TU Dresden statt.

Der Wettbewerb stand 2016 unter dem Motto „NachbarschafftInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“, über 1.000 Bewerbungen waren dafür eingegangen. Prof. Manfred Curbach, Vorstandsvorsitzender von C³ und Direktor des Instituts für Massivbau der TU Dresden, erklärt: „Wir (...) freuen uns, mit unserem Projekt den Mehrwert gemeinschaftlichen Handelns herausstellen zu können. (...) die Auszeichnung (...) bestätigt, dass durch das Zusammenwirken von gemeinsamen Kräften die Einführung von Carbonbeton auf dem Markt etabliert und ein Umdenken in der Baubranche erzielt werden kann.“

Weitere Informationen:

Dr.-Ing. Frank Schladitz,

Geschäftsführer C³ – Carbon Concrete Composite e. V., Dresden,
Telefon: +49 (0) 351/48 45 67-00,
E-Mail: post@bauen-neu-denken.de,
www.bauen-neu-denken.de



Gespräche an den Ausstellungsständen
vor den Konferenzräumen



Bilateraler Gedankenaustausch in
den Konferenzpausen

Innovative Lösungen ...

Zukunftsweisende Technik
für Filament Winding und Prepreg



Roth Composite Machinery
– Filament Winding & Prepreg

ist ein international tätiger Maschinenbau-Systemlieferant mit individuellen Lösungen, die Ihre Produktionsprozesse neu gestalten und optimieren. Unsere hochproduktive Maschinentechnologie mit patentierten Funktionen beschleunigt Ihre Produktion zur höchsten Materialeffizienz. Mit über 50 Jahren Erfahrung und weltweit mehr als 500 Maschinen im Einsatz ist Roth Composite Machinery der globale Technologieführer. Neben den renommiertesten Hochschulinstituten profitieren die führenden Hersteller aus Luft- und Raumfahrt, Windenergie und Elektrotechnik und insbesondere die erfolgreichen Druckbehälter-Großserienhersteller von unseren zuverlässigen Systemen. Fordern Sie unsere Experten zur Beratung an.

EHA + SCHLESINGER = Roth
Composite Machinery

Ein Unternehmen der ROTH INDUSTRIES





Roth Composite Machinery GmbH

Werk Steffenberg • Bauhofstraße 2 • 35239 Steffenberg • Germany

fon +49 (0)6464/9150-0 • fax +49 (0)6464/9150-50

www.roth-composite-machinery.com • info@roth-composite-machinery.com

Roth